

Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Arbeiterkampf“ erscheint jeden Freitag nachm. außer Sonn- u. Feiertagen. Abonnementpreis: frei Haus für Monat März 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,60 Mark, ohne Postzuschlag. Verlag und Druck: Produktions-Gesellschaft für den Buch- und Zeitungs-Vertrieb, GmbH, Halle, Vertriebsstr. 14. Herausgeber: Richard Schneider. Anzeigenpreis: 9 Geldeinheiten f. d. Millimeter Höhe u. Breite; 18 Geldeinheiten f. 2 Zeilen im Text; 24 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 30 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 36 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 42 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 48 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 54 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 60 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 66 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 72 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 78 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 84 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 90 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 96 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 102 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 108 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 114 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 120 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 126 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 132 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 138 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 144 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 150 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 156 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 162 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 168 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 174 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 180 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 186 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 192 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 198 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 204 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 210 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 216 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 222 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 228 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 234 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 240 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 246 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 252 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 258 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 264 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 270 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 276 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 282 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 288 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 294 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 300 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 306 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 312 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 318 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 324 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 330 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 336 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 342 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 348 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 354 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 360 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 366 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 372 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 378 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 384 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 390 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 396 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 402 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 408 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 414 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 420 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 426 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 432 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 438 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 444 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 450 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 456 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 462 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 468 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 474 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 480 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 486 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 492 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 498 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 504 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 510 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 516 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 522 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 528 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 534 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 540 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 546 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 552 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 558 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 564 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 570 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 576 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 582 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 588 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 594 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 600 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 606 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 612 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 618 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 624 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 630 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 636 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 642 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 648 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 654 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 660 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 666 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 672 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 678 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 684 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 690 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 696 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 702 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 708 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 714 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 720 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 726 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 732 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 738 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 744 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 750 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 756 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 762 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 768 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 774 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 780 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 786 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 792 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 798 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 804 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 810 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 816 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 822 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 828 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 834 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 840 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 846 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 852 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 858 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 864 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 870 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 876 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 882 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 888 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 894 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 900 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 906 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 912 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 918 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 924 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 930 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 936 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 942 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 948 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 954 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 960 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 966 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 972 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 978 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 984 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 990 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 996 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text; 1000 Geldeinheiten f. 1 Zeile im Text.

Einzelpreis 15 Pf.

Dienstag, den 25. März 1924

4. Jahrgang Nr. 21

Die Rutschschmörung des Stahlhelms

General v. Seekt als „Reichsverwejer“ — Stresemann, Graf Kanitz und Rabethge Direktoren — Ebert und die Reichsregierung waren Mitwisser — Die Mörderliga der Duesterberg und Konsorten wollten den blutigen Terror errichten — Vier Streikheer, vier Wucherer und drei Bauern sollten gehetzt und jeder zehnte Streikende erschossen werden

Im Räter- und Arbeiter-Krieg ist aufgedeckt worden, daß im September vorigen Jahres zwischen den Rühr-Leuten, den Führern der „Arbeiter- und Soldatenräte“, „unabhängenden“ Persönlichkeiten der Landwirtschaft und der Industrie, mit diesen Generalen und schließlich auch mit Herrn Seekt der Plan zur Einleitung eines nationalen Diktatoriums beschlossen und festgelegt worden ist. Es kann auch als wahrscheinlich gelten, daß der Herr Reichspräsident vollständig informiert war. Daß er nicht dagegen aufgetreten ist, läßt darauf schließen, daß er den Plan unterstützen wollte. Jedenfalls ist von seiner Seite, weder von Seekt, noch von Ebert, etwas gegen die damaligen Verordnungen unternommen worden. Allerdings haben die Rühr-Leute in München verstanden, die Verordnungen als etwas „ganz Neues“ erscheinen zu lassen. Angeblich sollte der Reichspräsident mit dem Artikel 48 der verordneten Diktatur den äußeren Schein der Verfassungsgültigkeit geben. Die Arbeiterbewegung mag daraus erkennen, was unter dem Demantel der Demokratie und der Verfassung nicht alles möglich ist.

Aber nicht nur vor dem 8. November, vor dem Rutschschmörung, von der Seekt, Ebert und andere Leute Kenntnis hatten. Herr Seekt wurde auch Mitwisser einer Veranschaulichung, die nach dem Wündern Rutsch ein Direktorium einleiten wollte. Reichsanwalt Stresemann gehörte ebenfalls zu den Informierten, gehört zu denen, die mit den Veranschaulichten einverstanden waren, die über die Möglichkeiten und Ausdehnung eines Rutschschmörung verhandelten und die nach ihrer Auffassung die Entscheidung trafen. Keiner aber hat die Veranschaulichten dem Staatsgerichtshof übergeben. Das Berliner Montagsblatt „M.A.“ veröffentlichte folgende Geheimdokumente der Diktatur: „Stahlhelm“.

In alle Gaußführer!

Magdeburg, den 11. November 1923.

Verräter!

Kurzer Anzeiger.

Am Sonntag, dem 4. November, tauchte die Bundesleitung in Magdeburg zur Besprechung der Lage. Das Ergebnis wurde in ultimativer Form als Rundgebung dem Reichsanwalt Dr. Stresemann überreicht sowie der Presse übergeben. Die Entscheidung hat in der Presse und in der Öffentlichkeit lebhafteste Besprechungen hervorgerufen, zum größten Teil sehr anerkennend, zum gewissermaßen halbesertrübten, mit dem Verzicht niedrigeren, von sozialdemokratischer Seite fragend, was die Bundesleitung mit der Forderung der nationalen Diktatur beabsichtigt.

Die geringste Stellungnahme ist aus folgendem kurzen Entschluß zu ersehen, sowie aus der Mitteilung, daß der Bundesvorstand seit der Zeit vom 5. November bis heute dreimal nach Berlin zum Reichsanwalt, der Reichsregierung und dem Oberbefehlshaber in haren Worten die Stellung und die Forderung des Stahlhelms überreicht. Er gewann jedoch den Eindruck, daß der jetzige Reichsanwalt (Dr. Stresemann) nicht der Mann ist, um die nötige Entscheidung für die Führung sowohl der nationalen Diktatur als auch der Reichsregierung zu leisten. Er hat den Unterzeichneten für Fortsetzung, wie nachfolgenden des Reichsanwalts, Anbot der Sozialdemokratie in der preussischen Regierung, vollständige Einführung und schnelle Erledigung der wertvollsten Forderung und der Ernährungsfrage, wie der Kanister aus.

Infolgedessen trug der Unterzeichnete dem Oberbefehlshaber die Einführung und die Stellungnahme des Stahlhelms vor.

Die durch den Rutschschmörung-Hilfer abgeordnete Spannung der Lage ergab, daß der Bundesvorstand die Gruppen übermittelte, daß der Bundesführer in Diktatorischer Weise von jetzt an handeln muß. Gleichzeitig ergibt die Lage, daß die gesamte Stellung des Stahlhelms auf eine präzise Formel gebracht werden muß. Sie lautet: „Der Stahlhelm steht zur Reichswehr!“ Von Berlin nach dreimaligem Besuch und ununterbrochener Arbeit in den verschiedenen Ministerien wurde, trotz den Unterzeichneten der persönliche Besuch des Führers des Jungdeutschen Erbes, des Herrn Artur Marquardt, der Jungdeutsche Erbes, eine der höchsten norddeutschen Korporationen, zählt etwa 6000 Drillingen. Die ideale Einstellung des Jungdeutschen ist dem Stahlhelm vermahnt.

Der Bundesvorstand des Stahlhelms nahm nach sorgfältiger Besprechung das Angebot des Bundesführers an, was den belagerten Wortlaut hat: „Der Stahlhelm erklärt durch das Bündnis mit dem Jungdeutschen, das jedem Verbände seine Eigenart, ist eine Stärkung in der heutigen Zeit.“ Der Bundesvorstand wird morgen nochmals nach Berlin fahren, um mit dortigen maßgebenden Stellen zwecks Klärung der Lage zu sprechen und in ultimativer Form die Errichtung der nationalen Diktatur weiter zu fordern.

Der Gesamtgang der künftigen Ereignisse ist angelehnt an den verschiedenen Strömungen in der Regierung noch nicht auf Seiten festzulegen. Es muß aber schon heute angesetzt werden, daß es eine andere Lösung als die möglichst schnelle Errichtung einer nationalen Diktatur heute nicht mehr gibt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

ges. v. Seekt, 1. Bundesvorsitzender.

Entwurf

Ohne juristische Abfälligkeit.

1. Der Herr Reichspräsident hat mich angelehnt der Möglichkeit weiterer Unjurisdiktion und angelehnt der drohenden Hungersnot zum Reichsverwejer mit diktatorischer Gewalt für begrenzte Zeit ernannt.
2. Ich habe ein Direktorium. Ich ernenne die Herren: Rabethge zum Reichsdirektor, Graf Kanitz zum Ernährungsdirektor, Dr. Stresemann zum Außenminister.
3. Sie üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Die Aufgaben der Reichsminister übernehme Staatssekretäre.
4. Der Reichstag wird aufgelöst.
5. Die Schutzpolizei tritt unter meinen Befehl. Sie wird vergrößert.
6. Streiks sind bis auf weiteres verboten. Die Werte sind bis auf weiteres festzulegen.
7. Es werden mit sofortiger Wirkung Standgerichte eingerichtet mit Verhängnis der Todesstrafe für Aufsehung und Sabotage gegen den Reichsverwejer, Streikheer, Wünderer, Wucherer, Furchungsmittel, Furchungsmittel, Furchungsmittel.

Bemerkungen:

1. Mit Rücksicht auf Frankreich und auf die Sozialisten in der Presse, weitere Unjurisdiktion und „Hungersnot“ gemäß. Gegen die Rühr-„begrenzte Zeit“.
2. Wird der Reichstag nur in die Ferien gelöst, so lassen die Abgeordneten nach wie vor in den Vorständen des Direktoriums.
3. Eine Verhinderung der Reichswehr aus außerpolitischen Gründen unmöglich. Reichswehrverwejer ist eine feste Macht. Daher Verhängnis der Schutzpolizei, die unter den Befehl von Reichsverwejer tritt.
4. Zu 7. Streiks sind eventuell durch Errichtung jedes zehnten eingegrenzt werden, insbesondere dem der Bauernotdrucker.
5. Im augenblicklichen Stadium, d. h. solange bis die Maßnahmen des Ernährungsdirektors und des Reichsdirektors, die nicht ändern können, sich auswirken haben, muß Terror an der Spitze von Weigerung der Rühr-Leute. Daher ist jede Verhinderung gegen den Reichsverwejer mit dem Tode zu bestrafen. Das Verhängnis von vier Wünderern auf dem Potsdamer Platz und von vier Streikheerern am Heuen Tor, die Errichtung von drei Landwündern, die ihr Verbrechen verüben, ist der Schrecknis, den bisher noch niemand bemerkt hat und der notwendig ist. Wer dafür sein Verhängnis hat, kann heute die Lage nicht meitern.

Fazitpruch an Me!

Deutschland stellt alle Forderungen und Schiefererinnen bis auf weiteres an die Entente wegen drohender Hungersnot ein. Komme was da kommen mag.

v. Seekt, Rabethge, Graf Kanitz, Stresemann.

Nachbemerkungen:

Der Reichsverwejer ist der Aufsichtlicher, Vormünder, und das Schwert der drei Direktoren, ist das staatsrechtliche Rückgrat, ist der, der erheben läßt, was die anderen nicht den Mut anbringen.

Die Hereinnahme von Stresemann erscheint notwendig.

a) damit nach außen keine Veränderung im außerpolitischen Kurs eintritt, Frankreich nicht einmündlich.

b) ein Mann zur Abweisung des Parlamentarismus mit Erfahrung da ist.

In einem Schreiben vom 11. November aus Magdeburg an alle Gaußführer des Stahlhelms“ berichtet der erste Bundesvorsitzende, daß dem Reichsanwalt Dr. Stresemann das Ergebnis einer Besprechung der Bundesleitung vom 4. November in ultimativer Form überreicht worden sei. Es handelte sich um die Forderung der Errichtung einer nationalen Diktatur. Wie der Bundesvorsitzende ausdrücklich betont, hat er nicht nur dem Reichsanwalt, sondern auch der Reichsregierung (also auch den sozialdemokratischen Mitgliedern der Regierung) und dem Oberbefehlshaber die Stellung und Forderung des Stahlhelms in haren Worten überreicht. Nicht nur für das Reich, sondern auch für die Rühr-Leute sollte eine Diktatur errichtet werden. Der Reichstag müsse nach dem Hause jagen, sofort wertvollste Forderung einbringen. Der Reichstag habe sich schwächlich gezeigt, er sei zurückgewiesen.

Daraufhin habe man sich an Seekt gewendet. Das war nach dem Rutsch in München. Dem Herrn Seekt wurde mitgeteilt, daß der „Stahlhelm“ trotzig zur Reichswehr stehe. Der „Jungdeutsche Erbes“, der in Norddeutschland allein 6000 Drillingen zählte, habe demselben Entschluß gefaßt. Schließlich teilte der Bundesvorsitzende mit, daß er am nächsten Tage nochmals nach Berlin fahren werde, um die Forderung auf Errichtung der nationalen Diktatur nochmals in ultimativer Form zu wiederholen.

Das Dokument besagt ganz zweifellos, daß Seekt, daß Stresemann, daß die Reichsregierung nicht nur Kenntnis von einer Veranschaulichung bekommen, daß sie vielmehr Mitwisser geworden sind.

Die Besprechung bei Seekt hat wahrscheinlich den Bundesvorsitzenden zum „Stahlhelm“ die Überzeugung vermittelt, daß eine Diktatur nach seinen Wünschen nicht mehr notwendig sei, weil ja durch die Verkündung des allgemeinen Belagerungsstandes und durch die Errichtung der Seekt-Stinnes-Diktatur das von den eigentlichen Verantwortlichen des Planes, den agrarischen, und industriellen Gewerkschaften, verfolgte Ziel vollständig erreicht sei. Darum war ja auch der Münchener Rutsch den Seekt-Stinnes unangenehm, er hätte nicht mehr in ihre Perspektive hinein. Die Wirtzierung der Rührer und Zubehörer war überflüssig geworden. Die Reichsregierung wurde dem Kapital jetzt etwas anhangen. Der „Stahlhelm“ hat aus der veränderten Situation die Konsequenzen gezogen, indem er sich auf die Seite der Reichswehr, d. h. auf die Seite der Seekt-Stinnes schlug. Und in diese Front hat sich auch der „Jungdeutsche Erbes“ eingereiht. Die veränderte Situation nach der Errichtung der Diktatur Seekt durch den sozialdemokratischen Reichspräsidenten Ebert trieb die Gegenparteien innerhalb der sogenannten wünderigen Parteien und Gruppen auf die Spitze. Die Gegenparteien mußten zu offenen Konflikten führen. Die gegenwärtigen Reichsbürger, die auf Kriegstagen eingestellten Teile des Hitler-Kampfbundes wollten Laten sehen und lassen. Rühr, Seekt, Ebert, Marquardt, Graf Kanitz, die ganze Gesellschaft kamente ab, Hitler, Ebert, Marquardt, Graf Kanitz, alle in weiter Flur. Sie konnten die Erregung in den eigenen Reihen nicht bannen, sie sahen sich um ihre Freunde des gemeinsamen Kampfbundes betrogen und so kam der 8. November-Rutsch. Er mußte ebenfalls zusammenbrechen, weil die Schmelzkapitalisten, weil die Junker, weil die Seekt und Genossen ihre eigenen Pläne dadurch gekürzt haben. Die erstirbte Diktatur war vorhanden, sie befehlt heute noch, wenn auch Seekt scheinbar in den Hintergrund getreten ist, und darum braucht man in November keinen Bürgerkrieg mehr. Die Veranschaulichten der Gegenparteien haben sich nun weiter in den verschiedenen Gruppen der Reichswehr auf.

Wir entziehen uns wachsigartig nicht darüber, daß die ganze Gesellschaft, die unter der Firma „sozialdemokratisch-national“ auftritt, die sich weiter aufspaltet als Schühlerin und Mütterin der Staatsautorität, daß sie alle zusammen tatsächlich Hochverräter sind. Wir wünschen nur, daß die gesamte Arbeiterbewegung sich ebenfalls nicht von dem Rühr, „Hochverräter“ oder „Hochverräter“ überschalten läßt, daß sie vielmehr bei allen ihren Entscheidungen sich ganz allein von ihrem Klasseninteresse bestimmen und sich in ihren Entscheidungen nicht beirren läßt von den sozialdemokratischen Führern, die die Wirtzierung der Rührer und Konsorten waren. Und was sie in der Wahrnehmung ihrer Klasseninteressen zu tun hat, das mag sie entnehmen aus dem Entwurf, den die damaligen Veranschaulichten als Grundlage der erstirbten Diktatur ausgearbeitet haben. Das zu bildende Direktorium sollte bestehen aus einem Herrn Rabethge als Reichsdirektor, Graf Kanitz als Ernährungsdirektor, Stresemann als Außenminister. Der Reichstag sollte aufgelöst werden, die Schutzpolizei, ebenso wie die gesamte Reichswehr, unter dem Befehl des Diktators von Seekt gestellt werden. Sodann schloß zum Programm folgendes: „Verbot aller Streiks.“ Einführung der Pressezensur. — Einführung von Standgerichten mit dem Tode, Todesstrafe zu verhängen. — Todesstrafe sollte zulässig sein bei Sabotage gegen den Reichsverwejer, gegen sogenannte Streikheer, insbesondere die streikenden Bauern.





Freyberg „Drei Eff“ Freyberg „Exportbräu“

Die unübertroffenen Spezialbiere
der Freyberg-Brauerei kommen
von jetzt an nur noch in der höchst
zulässigen Stärke zum Ausstoß!

R. P. D.

Verkehrsleitung für Halle-Merseburg
Kassen u. Kasse: Dresdenstraße 14. Fern-
ruf 1473. - Vertriebsstelle Leipzig 107 001
Kasse & 116 Verkehrs-Sekretär. Ge-
schäftszeit: Täglich 8 bis 6 Uhr. Sonn-
abends nachmittags geschlossen.

Ver sam l un gen:

- Christverein Halle**
Dienstag 2. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Goldenen Kette“
Christvereinsammlang.
Dienstag 9. März, abends 7 1/2 Uhr, im Heim, Petersbergstr. 4.
Christvereinsammlang.
- Halle-Saalkreis**
Kellerei, Donnerstag 27. März, im Gölbel'sen Saal, Cessli, Selbstverammlang.
Kellerei, Dienstag 23. März, abends 8 Uhr, im Gölbel'sen Saal, Cessli, Selbstverammlang.
Kellerei, Sonntag 20. März, abends 8 Uhr, im Gölbel'sen Saal, Cessli, Selbstverammlang.
Kellerei, Donnerstag 27. März, abends 8 Uhr, bei Frau Kellerei, Selbstverammlang.
- Kreis Merseburg**
Merseburg, Mittwoch 26. März, abends 7 1/2 Uhr, in der „Hunenburg“, Mit-
gliederverammlang.
Gleitsen, Dienstag 25. März, abends 8 Uhr, im Gölbel'sen Saal, Selbstverammlang.
- Kreis Querfurt**
Querfurt, Freitag 23. März, abends 8 Uhr, in der „Lange“, Cessli, Selbstverammlang.
- Kreis Naumburg**
Naumburg, Mittwoch 26. März, abends 7 1/2 Uhr, im „Goldenen Saal“, Mit-
gliederverammlang.
- Kreis Bitterfeld**
Bitterfeld, Freitag 23. März, abends 7 Uhr, im „Königsplatz“, Cessli, Selbst-
verammlang.
Kobitz, Sonntag 25. März, abends 7 1/2 Uhr, Cessli, Selbstverammlang.

DIE RIBELUNGEN

Regie: Fritz Lang.

1. Film:

SIEGFRIED

Erkaufführung am Freitag, 28. März, im
Alte Promenade 11a



Genossenschaftsschuh!

Bestes Fabrikat Solideste Preise

Vorteilhafteste Bezugsquelle
für die organisierten Arbeiter,
Angestellten und Beamten,
da direkt
Fabrikverkaufsstelle

291

Merseburger Straße 29 Zintsgartenstr. 15
(Ecke Diefenauer Straße)

Morgen, Mittwoch,
den 26. März 1924, abends 7 1/2 Uhr,
im „St. Michaels“

Frauenvortrag

mit 200 Ueberschülern
R. Kammann (Halbeser Schloß, Leipzig)

Mutterchaft

Die Entwicklung des Kindes bis zur
Geburt 108

Frauentrankeheiten

beson. Entzündung und Bekämpfung (Schick-
biller), Wechseljahre und ihre Ursachen,
Geschwülste der Brust, Schilddrüse und
Baum, die Gefahren der Frühgeburt, die
geigen bei geschlechtlichen Unreinheiten
Kauten zu 1.-, 1.50, 2.- M. an der
Abendkasse

Volkspark

Am den Sonnabenden
5. April, 12. April, 26. April,
10. Mai und 17. Mai
find beide Male noch frei

Lederhandlung

Magdeburger Straße 8
offeniert billigst 921

Schlieder-Anschnitt,
Gummihose und -Sohlen,
Ketten - Schuhreime.

Zur Unterfertigung seiner
Herrengarderobe u. Damenkleidung
149 nach Maß empfiehlt sich

Schablonen

Farben - Lackfarben
alles gut und billig 169

Max Landmann Schillers-Druck-
Kunstabteilung

Zellungsausdräger

gesucht für Laucha bei Weißenfels,
für Radis bei Freyburg; für
Webra, zu melden bei Reichhold
Schmidt, Gleichplum Str. 7, für
Neumark, zu melden bei Saubener
reiger in Gehäule bei Mücheln
(Gewerkschaftshaus)

Dixin

Henkel's
Seifenpulver

Ein
Seifenpulver
wie es sein soll
preiswert
und gut!

Mode- zeitungen

empfehlen die
Polstuhldruck-
Verlagsgesellschaft
Weißensfels
Bei 142
Wunderlich
Kaufmann, 31
gibt es billigen
Sohlenleder-Ver-
schleiß u. Gummi-
Kleberstoffe
Lederpaarfüße
in Lederanfertigung
von 4 M. an,
sonst alle Arten
Schuhwaren
zu billigen Preisen

Möbliertes Zimmer

zum 1. April gesucht (Schülerzeit bevo-
zugt). Angebote unter Nr. 889 an den
Erpeditor des „Klassenkampf“ erbeten

Stadt - Theate
Mittwoch, 7 1/2 Uhr:
„Die Weber“
Donnerst., 6 1/2 Uhr:
Die Weiberklinge
von Nürnberg.

Am Niederrhein
für noch heute u.
morgen!
Vinea
nach dem wälder-
reichen Roman v.
Gebr. Alexander
Dierks:
Heinrich Braug
in
Zimmerlage
Schwanz mit
Blau u. Gelb
in 3 Aufzügen

Am Niederrhein
für noch heute u.
morgen!
New - York
bei Nacht
5 Akte, 2 Epochen
1. Epilobe:
Die Säulen d. Duras
2. Epilobe:
Die dunkle Unterwelt
der Großstadt
Dierks
Das ausgeschiedene
Beiprogramm

Merseburg
Funkenburg.
Jeden Mittwoch,
Sonnabend und
Sonntag: 147

Ball.

Homöopath
und 288
Am unweitlun-
genen national-
Heilanstalt
Erich Liebe
Merseburg
Gr. Ritterstraße 1
Sprecht: Dienstag
b. Sonnabendvorm.
von 5-12 nachm. von
2-4 Uhr, Sonntag
von 11-1 Uhr

Genossen! Benutzt anhängende Bestellscheine zur Werbung neuer Leser!

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____

D... Unterzeichnete bestellt vom
ab zum monatlichen Bezugspreise von 2,40 Mark den

Klassenkampf

mit den Beilagen: **Illustrierte Internationale Arbeiter-Zeitung**, „Sichel und Hammer“, „Leben, Wissen, Kunst“, „Kämpfende Jugend“, „Die kommunistische Frau“ und „Befreites Land“

Wohnort: _____, den _____ 192__

Name: _____

Straße: _____

Hausnummer: _____ und Stockwerk: _____



Junge Arbeiter und Arbeiterinnen!

Die Betriebsräte wählen jeden Monat... Die reformistischen Gewerkschaften... Die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Es wurde beantragt, die Wahl bis 5 Uhr auszuschieben... Die Wahl bis 5 Uhr auszuschieben... Die Wahl bis 5 Uhr auszuschieben...

Weipenfel's Naumburg-Zeitung

Partei-Konferenz für den Kreis Weipenfel's... Sonntag, den 20. März, vormittags 9 Uhr... Der Kreisleiter.

Naumburg, Kartellführung... Die Kartellführung... Die Kartellführung... Die Kartellführung...

Chemiearbeiter Mitteldeutschlands!

In Halle müßt ihr aufmarschieren! Am Mittwoch, den 26. März, in Halle, abends 7 Uhr... Thema: Die Antwort der Chemiegenossinnen auf die geforderten Forderungen...

Zieneritz, Gemeindevertreterwahl... Die Wahl der Gemeindevertreter... Die Wahl der Gemeindevertreter...

Torgau-Liebenwerda

Annaburg, Parteikonferenz... Die Parteikonferenz... Die Parteikonferenz... Die Parteikonferenz...

notwendig. Zwar können wir heute noch nicht... Die Parteikonferenz... Die Parteikonferenz... Die Parteikonferenz...

Merseburg-Querfurt

Merseburg, Märzgeburtstag... Die Arbeiterchaft... Die Arbeiterchaft... Die Arbeiterchaft...

Merseburg

Die Vereinigten Arbeiter-Sänger... Die Vereinigten Arbeiter-Sänger... Die Vereinigten Arbeiter-Sänger...

Merseburg, Funktionärwahl

Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr... Die Funktionäre der Partei...

Hagen, aus dem Stadtparlament

Zu der am 20. März abgehaltenen öffentlichen Sitzung... Die öffentliche Sitzung... Die öffentliche Sitzung...

Wittenfeld-Delitzsch

Wittenfeld, Der Arbeitsmarkt im Kreise Wittenfeld... Der Arbeitsmarkt... Der Arbeitsmarkt... Der Arbeitsmarkt...

Aus der Jugendbewegung

Naumburg, Kommunistische Jugend... Die Kommunistische Jugend... Die Kommunistische Jugend...

Bezirk Hessen-Waldeck

An alle Ortsgruppenleiter! Am 26. März gehen in alle Ortsgruppen... Die Ortsgruppenleiter...

Deutschnationaler Wahltag in Wignhausen

Der große Mann im Bezirk Hessen-Waldeck... Die Deutschnationalen... Die Deutschnationalen...

